

Regierungsratsbeschluss

vom 17. Juni 2008

Nr. 2008/1082

Behinderung: Wohnheim Kontiki, Zuchwil – Kenntnisnahme Plan–Erfolgsrechnung 2008 – 2011 im Hinblick auf die sukzessive Platzerweiterung von 36 auf neu 50 Plätze mit der Inbetriebnahme des Neubaus im Jahre 2010

1. Ausgangslage

Mit Schreiben vom 29. Januar 2007 stimmte das Departement des Innern dem Neubaugesuch mit gleichzeitiger Erweiterung des Platzangebotes von heute 36 auf neu 50 Plätze zu. In der Folge hat die Trägerschaft des Wohnheims Kontiki die benötigten Unterlagen erarbeitet und dem Bundesamt für Sozialversicherung das Gesuch um einen Baubeitrag unterbreitet. Mit Verfügung vom 29. November 2007 hat das BSV einen Baubeitrag von max. Fr. 4.2 Mio. Franken zugesichert.

Die Trägerschaft geht davon aus, dass der Neubau in Subingen im Herbst 2009, spätestens auf den 1.1. 2010 fertiggestellt und bezogen werden kann. Der bisherige Betrieb wird bis zum Neubaubezug am heutigen Standort in Zuchwil weitergeführt. Infolge des heutigen beschränkten Platzangebotes kann mit der Belegung zusätzlichen 15 Plätze erst nach dem Neubaubezug gestartet werden. Dabei wird angenommen, dass der Neubau noch rund ½ Jahr lang mit dem alten Bewohnerbestand betrieben wird und erst zwischen Mitte 2010 und Anfang 2011 sämtliche 50 Plätze besetzt sein werden.

Mit dem Neubaubezug erfolgt die Umstellung von der sog. kollektiven Betreuung zur Wohngruppenbetreuung. Um einen reibungslosen Übergang zu sichern sind bereits in den Jahren 2008 und 2009 je 2 kleinere Personalaufstockungen und mit dem Neubaubezug im 2010 noch eine grössere Stellenplanerhöhung geplant. Im Vorlauf zur Inbetriebnahme des Neubaus sollen das Kader für die Wohngruppenbetreuung aufgebaut, die Heimleitung entlastet und der Umzug vorbereitet werden.

Dank der kollektiven Betreuung sowie der aktuellen einfachen räumlichen Verhältnisse liegen die heutigen Tageskosten im Vergleich mit den übrigen Behinderten–Wohnheimen sehr günstig. Allerdings hat es die Institution in Vorjahren auch versäumt, die notwendigen Anpassungen zu machen und entsprechende Finanzierungsgesuche einzureichen; dies aus der an sich edlen Vorstellung heraus, ein Angebot mit minimalen staatlichen Mitteln zu machen. Die Fehlüberlegung bestand aber darin, dass es sich zum damaligen Zeitpunkt um Mittel aus der Invalidenversicherung handelte, auf welche die Bewohner und Bewohnerinnen und damit die Institution einen Rechtsanspruch auf diese Leistungen hätten geltend machen können.

Mit dem Stellenplanausbau zwecks Vorbereitung des Neubaubezugs im Jahr 2009 und der Platzerweiterung bei der Inbetriebnahme des Neubaus sowie der Änderung des Betreuungssystems im Jahr 2010 ergeben sich unvermeidbare Kostensteigerungen. Mit dem Neubaubezug werden neben den Personalkosten insbesondere auch die Kosten für die Anlagennutzung (Abschreibung Neubau und

Verzinsung Fremdkapital) einen dauerhaften Anstieg der Tageskosten auslösen. Weil erst auf Anfang 2011 mit der vollen Belegung der 50 Plätze gerechnet wird, ergeben sich im Übergangsjahr 2010 wegen der tieferen Auslastung sogar höhere Tageskosten als in den Folgejahren bei normaler Auslastung.

2. Erwägungen

Die gewissenhafte Vorbereitung des Neubaubezuges mit der gleichzeitigen Umstellung von der kollektiven Betreuung zur Betreuung in Wohngruppen erachten wir als sinnvoll. Aus diesem Grunde ist der sukzessive Ausbau des Stellenplanes im Hinblick auf die neue Organisationsstruktur zu begrüßen. Wegen des am alten Standort beschränkten Platzangebotes kann erst mit dem Neubaubezug die Belegung der 15 zusätzlichen Plätze gestartet werden. Eine schlechtere Belegung im ersten Jahr des Neaubetriebes ist daher nicht zu umgehen.

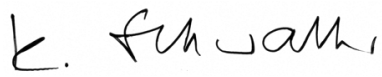
Die von der Kontiki-Trägerschaft erarbeitete Planerfolgsrechnung 2008 – 2011 erachten wir als realistisch. In den Personalkosten sind sowohl die benötigten Stellenplanerweiterungen als auch eine Erhöhung der Durchschnittsgehälter im Hinblick auch die vom Bund geforderte Organisationsstruktur mit höherer Personalqualifikation enthalten. Die in der Planerfolgsrechnung aufgenommenen Kosten für die Anlagennutzung berücksichtigen die jährliche 4% Abschreibung auf den Gebäude-Anschaffungswerten (ohne Land) gemäss den Vorgaben der IVSE wie auch die Fremdkapitalverzinsung (Hypotheken). Trotzdem stellt sich die Frage nach den notwendigen Kosten des Neubaus.

Der Kostenvoranschlag für den Neubau beläuft sich auf ca. 16.2 Mio. Franken, darin enthalten sind Grundstückskosten im Betrag von rund 1.5 Mio. Franken. Die Trägerschaft rechnet mit einem Eigenkapital durch Sponsoring und Spenden von ca. 3 Mio. Franken (heutige Liegenschaft ca. 0.8 Mio. Franken, Sponsoring und Spenden ca. 2 Mio. Franken. Zusammen mit dem zugesicherten Bundesbeitrag von 4.2 Mio. Franken verbleibt ein Rest von rund 9 Mio. Franken, der durch Fremdmittel zu finanzieren ist. Der Bund ging bei der Berechnung des Bundesbeitrages von anrechenbaren Kosten von 16.23 Mio. Franken aus.

Die Planerfolgsrechnung erzeugt für das erste Betriebsjahr im Neubau infolge einer tieferen Auslastung (Normalauslastung kann frühestens ab Mitte 2010 bis Anfang 2011 erreicht werden) höhere Tageskosten als in den Folgejahren bei Erreichen der Normalauslastung. Das Erreichen der Normalauslastung nach einer gewissen Anlauf- und Übergangszeit erachten wir als korrekt.

3. Beschluss

- 3.1 Von der Planerfolgsrechnung 2008 – 2011 des Wohnheims Kontiki für den Übergang vom alten Heimstandort mit der kollektiven Betreuung zur Inbetriebnahme der Wohnheimneubauten in Subingen mit einer Wohngruppen-Betreuung wird Kenntnis genommen.
- 3.2 Die Planerfolgsrechnung dient als Grundlage für die Taxverhandlungen der Jahre 2009 bis 2011. Dabei ist für die Kapitalfolgekosten von einem Fremdkapital von rund 9 Mio. Franken auszugehen.
- 3.3 Das Departement des Innern (Amt für soziale Sicherheit) wird mit der Umsetzung beauftragt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Schwaller', is positioned above the printed name.

Dr. Konrad Schwaller

Staatsschreiber

Verteiler

Amt für soziale Sicherheit, soziale Dienste (4); Ablage
Aktuarin der SOGEKO
Wohnheim Kontiki, Drosselweg 42, 4528 Zuchwil
Hans-Ruedi Ingold, Erlenweg 27, 4553 Subingen